



# Fröhe Hilfen

BREMERHAVEN

## NEWSLETTER

12/23 Ausgabe 16

### 1 DIE NEUE LEITERIN DES FAMILIENZENTRUM BGM.-MARTIN-DONANDT-PLATZ, DANIELA MEMEDOVSKI, STELLT SICH VOR

#### Informationen zu meiner Person:

**Alter:** 43 Jahre

**Ausbildung:** Diplom Religionspädagogin und staatlich anerkannte Diplom Sozialarbeiterin

**Freizeitaktivitäten:** Lange Spaziergänge durch den Wald oder am Wasser, kochen, auf Musikkonzerte gehen, Zeit mit Familie und Freund:innen verbringen, Krimidinner

**Wo und in welcher Funktion war ich bisher tätig?** In meiner ersten Ausbildung bin ich Religionspädagogin/Diakonin. Hier war/ist mein Schwerpunkt die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Ich habe in Kirchengemeinden, im Kirchenkreisjugenddienst und im Jugendmigrationsdienst gearbeitet. Zu den Aufgaben gehörten die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Gruppenangebote, Schulung von ehrenamtlichen Jugendlichen, Planung und Durchführung von Freizeiten und Seminaren, Beratung und Seelsorge und vieles mehr. In meiner Funktion als Sozialarbeiterin habe ich z. B. Berufs- und Lebensplanung für Jugendliche im Übergang von Schule und Beruf gemacht.



DANIELA MEMEDOVSKI

#### IN DIESER AUSGABE:

1. Die neue Leiterin des Familienzentrum Bgm.-Martin-Donandt-Platz, Daniela Memedovski, stellt sich vor
2. Bremerhavener Familienzentren
3. Die neue Leiterin der profamilia Beratungsstelle Bremerhaven, Wiebke Riedel, stellt sich vor
4. Neustart im Familienzentrum Robert-Blum-Straße
5. Aktionstag der Familienzentren 2023
6. Neues Rahmenkonzept Fröhe Hilfen Bremerhaven
7. Fachtag Fröhe Hilfen „Kinder psychisch kranker Eltern“
8. Verschiedenes
9. Termine



**BREMERHAVEN**  
**MEER ERLEBEN!**

# 1 DIE NEUE LEITERIN DES „FAMILIENZENTRUM BGM.-MARTIN-DONANDT-PLATZ“, DANIELA MEMEDOVSKI, STELLT SICH VOR

## Was umfasst mein jetziges Aufgabengebiet?

Zurzeit wird die Einrichtung renoviert und ein neues Konzept entwickelt. Das Familienzentrum ist offen für alle Familien, in all ihrer Buntheit und Vielfalt. Angebote wie ein Elterncafé, gemeinsames Frühstück, sowie Bastel- und Spielangebote, Ausflüge sind nur ein Teil der geplanten Angebote. Das Familienzentrum soll Anlaufstelle für Familien und Kinder im Stadtteil und ein Ort der Begegnung sein, an dem sich Familien austauschen können und Anregungen rund um das Thema Familie bekommen.

Mit einem weiteren Stellenanteil leite ich die Tage im Grünen (TiG), eine Sommerferienmaßnahme/Stadtranderholung für Kinder. Die Tage im Grünen feiern im nächsten Jahr ihren 60. Geburtstag und haben einen hohen Stellenwert für Familien in Bremerhaven. Seit vielen Generationen fahren Kinder in den ersten 10 Tagen

der Sommerferien in den Drangstedter Wald, erleben Natur und Gemeinschaft.

**Welche Ziele habe ich mir gesetzt?** Mit offenen Augen und Ohren durch den Stadtteil zu gehen, um zu schauen, wo genau die Bedürfnisse der Familien liegen. Raum zu schaffen für Begegnungen. Gemeinsam Angebote zu entwickeln. Einen Ort zu bieten, an dem Familien sich wohl und willkommen fühlen.

## Ein guter Arbeitstag beginnt für mich mit...

... einem kleinen Spaziergang. Ich fahre mit dem Bus und steige gerne eine Haltestelle früher aus, um noch ein paar Schritte zu Fuß zu gehen. Dann gibt es in der Einrichtung eine Tasse Kaffee. Einen Moment für mich, um den Tag zu sortieren und zu strukturieren. Und dann kann es losgehen :-)

## 2 BREMERHAVENER FAMILIENZENTREN

Bremerhavener Familienzentren sind gelebter Teil des systemübergreifenden Präventionskonzepts der „Präventionskette Bremerhaven“. Daneben gilt das Bundeskinderschutzgesetz als gesetzliche Grundlage, deren Umsetzung zu Teilen mit der Ausrichtung der Bremerhavener Familienzentren nachgekommen wird. Die Familienzentren halten niedrigschwellige, sozialraumorientierte, lotsende und sich flexibel den Lebensbedingungen der Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren und der werdenden Eltern anpassende Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten vor. Der Zeitraum der Schwangerschaft und der frühen Kindheit ist geprägt durch die Umgestaltung der bisherigen Lebensbedingungen, was unterschiedliche teils unbekannte Herausforderungen und

Belastungssituationen mit sich bringt. Eine niedrigschwellige Unterstützung der Eltern begünstigt die Entwicklung einer guten Eltern-Kind-Bindung und damit eine gesunde Entwicklung des Kindes. Familienzentren sind gut zu erreichende Anlaufstellen und Treffpunkte für Schwangere und Familien mit Säuglingen und Kleinstkindern, die bedarfsgerecht an bestehende Beratungsstellen und Unterstützungsangebote weitervermitteln. Sie bieten Angebote an, die die Zielgruppe bei der Alltagsbewältigung, der Gesundheits-, Bildungs- und Entwicklungsförderung ihrer Kinder und der Stärkung ihres sozialen Netzwerkes unterstützen. Bremerhavener Familienzentren sind ein zentraler Baustein im Angebotsspektrum der kommunalen Frühen Hilfen.

# 3 DIE NEUE LEITERIN DER PRO FAMILIA BERATUNGSSTELLE BREMERHAVEN, WIEBKE RIEDEL, STELLT SICH VOR

## Informationen zu meiner Person:

**Alter:** 30 Jahre

**Ausbildung:** M.A. Transkulturelle Studien (Schwerpunkte: soziale Gerechtigkeit und Teilhabe, Diversität, Anti-Diskriminierung, Rassismus(kritik), queerfeministische Forschungsperspektiven), B.A. Kulturwissenschaften (Schwerpunkte: Migration, Flucht und Asyl)

**Freizeitaktivitäten:** In meiner Freizeit findet man mich im Theater oder Kino, auf Flohmärkten, beim Joggen oder Spinning, Tanzen oder Kaffeetrinken mit Freund:innen oder zuhause an meiner Nähmaschine.

## Wo und in welcher Funktion war ich bisher tätig?

- Mai 2021 – August 2023: Beraterin, Ehrenamtskoordinatorin und Koordinatorin des Beratungscafés bei Fluchtraum Bremen e.V., Bremen
- Sommersemester 2021: Lehrperson eines General Studies Seminars, Universität Bremen
- Seit Dezember 2020: politische Bildungsarbeit und Workshops zu queerfeministischen Themen, u.a. gefördert durch die Heinrich-Böll-Stiftung Bremen
- Februar 2020 – April 2021: Integrative Projektkoordinatorin, AWO Übergangswohnheim Wardamm, Bremen

## Was umfasst mein jetziges Aufgabengebiet?

Mein Aufgabenbereich ist zu meiner Freude sehr vielfältig: Als Leitung bin ich einerseits für die Organisation der pro familia Beratungsstelle Bremerhaven verantwortlich, andererseits umfassen meine Aufgaben Vernetzung und Kooperation mit anderen Stellen und Akteur:innen in Bremerhaven. Außerdem berate ich Klient:innen zum Schwangerschaftsabbruch oder im Schwangerschaftskonflikt und rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt und der sozialen Leistungen.

**Welche Ziele habe ich mir gesetzt?** Zu aller-

erst möchte ich Ratsuchende in ihren Rechten stärken und sie in Konflikten und weiteren Beratungsanliegen kompetent begleiten. Dazu gehört für mich auch, mich in Bremerhaven gut zu vernetzen



**WIEBKE RIEDEL**

und mit anderen Akteur:innen eng zusammenzuarbeiten, um so die Angebote für Familien und Einzelpersonen, die Unterstützung brauchen, zu festigen und ggf. weiter auszubauen.

**Wie lautet mein Arbeitsmotto?** Eine gute Beratungshaltung ist machtkritisch und diversitätssensibel. Dazu gehört u.a. die Reflexion eigener Privilegien und der eigenen Positionierung in der Gesellschaft. Denn in dieser bestehen noch immer Hierarchien, Barrieren und Diskriminierung, der nur entgegengetreten werden kann, wenn man diese anerkennt und sich davon nicht ausnimmt.

**Wie motiviere ich mich?** Den Schutz und die Förderung von (körperlicher) Selbstbestimmung und sexueller sowie reproduktiver Gesundheit erachte ich als zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft. Mit meiner Arbeit als Beraterin möchte ich diese unterstützen und Personen Zugänge zu allen relevanten Informationen geben, die sie brauchen, um selbstbestimmte Entscheidungen für sich treffen zu können. Jede Person sollte ihr Recht auf eigenverantwortliche Familienplanung, Gleichberechtigung und Chancengleichheit wahrnehmen dürfen. Dazu möchte ich beitragen.

## Ein guter Arbeitstag beginnt für mich mit...

... einer Tasse Kaffee, einer pünktlichen Zugabfahrt vom Bremer Hauptbahnhof und einem Plausch mit meinen Kolleginnen, um den Arbeitstag gemeinsam zu beginnen.

## 4 NEUSTART IM FAMILIENZENTRUM ROBERT-BLUM-STRASSE

Seit Juli dieses Jahres hat das Familienzentrum Robert-Blum-Straße nach einem Personalwechsel nun wieder geöffnet.

Hallo, ich bin Kerziban Köylü. Ich bin 49 Jahre alt und leite seit dem 01.07.2023 das Familienzentrum in der Robert-Blum-Straße. Das Familienzentrum befindet sich in der Trägerschaft des Magistrats und ist innerhalb des Amtes für Jugend, Familie und Frauen der Abteilung Kinderförderung/Frühe Hilfen zugeordnet. Zuvor war ich als Leitung in Elternzeitvertretung im Familienzentrum Julius-Brecht-Straße beschäftigt. Ich schätze meine Arbeit mit den Familien sehr und es ist für mich immer eine besondere Erfahrung und Herausforderung neue Familien kennenzulernen und sie begleiten zu dürfen.

Das Familienzentrum Robert-Blum-Straße befindet sich im Ortsteil Bürgerpark (Süd) des Stadtteils Geestemünde. Geprägt durch eine Plattenbausiedlung mit überwiegend einkommensschwachen, kinderreichen Familien, handelt es sich um einen Sozialraum mit besonderen Herausforderungen.

Das Familienzentrum befindet sich mitten im Geschehen, in einer Wohnung in der ersten Etage eines Mehrfamilienhauses in der Robert-Blum-Straße 3. Die Räume sind modern eingerichtet und bieten den Familien einen Rückzugsort in Wohlfühlatmosphäre.

Im Familienzentrum Robert-Blum-Straße werden in Wohnraumnähe der Familien vor allem

im Bereich der Frühen Hilfen unterschiedliche, niedrigschwellige Angebote zur Verfügung gestellt. Ziel ist es die Familien frühzeitig zu unterstützen und zu stärken und mit den Angeboten der Frühen Hilfen bekannt zu machen. D.h. nach Bedarf auch zu entsprechende Bildungs-, Betreuungs- und Beratungsangeboten im Sozialraum zu vermitteln.

Neben den Angeboten, wie Elterncafé, Familienfrühstück, Krabbelgruppen, Spielenachmittage, Ausflüge, sowie Ferienangebote bietet das Familienzentrum als Schwerpunkt die Besonderheit der aufsuchenden Familienarbeit. Zu diesem Zweck sind wir als Familienzentrum regelmäßig im Sozialraum an verschiedenen Treffpunkten der Familien, wie Spielplätze, Einkaufsläden, Grünflächen zwischen den Hochhäusern des Stadtteils präsent. Das Familienzentrum Robert-Blum-Straße ist darüber hinaus eine sozialraumbezogene Anlaufstelle des Allgemeinen Sozialen Dienstes (Stadtteilbüro Süd).

Ich freue mich sehr über die neuen Herausforderungen in der Arbeit mit den Familien und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen aus dem Netzwerk.

Falls Sie unser Familienzentrum gerne kennenlernen möchten oder Ideen für eine Zusammenarbeit haben, sind sie herzlich eingeladen, vorbeizuschauen.

Herzliche Grüße Kerziban Köylü



**Die liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten des Familienzentrum Robert-Blum-Straße bieten Familien einen Rückzugsort in Wohlfühlatmosphäre.**

# 5 AKTIONSTAG DER FAMILIENZENTREN 2023

Am 12. Mai 2023 feierten zahlreiche Familien aus dem gesamten Bremerhavener Stadtgebiet bei traumhaftem Sommerwetter in der Zeit von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr den Internationalen Tag der Familie auf dem Bgm.-Martin-Donandt-Platz. Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautete „Familie ist Meehr“ und wurde von den Bremerhavener Familienzentren organisiert und mit Unterstützung von vielen Kooperationspartner:innen aus dem Netzwerk durchgeführt. Das bunte Fest bot zahlreiche Aktivitäten für Kinder und ihre Familien. Gemeinsam wurde gebastelt, gespielt und gesungen. Die Gäste hatten auch die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Angebote der Familienzentren zu informieren. In einer kleinen Arena und an den Pavillons wurde ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm angeboten – wie beispielsweise Tattoo-Schminken und Bewegungsspiele. Auch ein Zauberer war vor Ort und führte den Kindern und Familien kleine Tricks vor. Darüber hinaus luden in diesem Jahr zwei Hüpfburgen kleine und größere Kinder zum Toben ein.

Den festlichen Höhepunkt der Eröffnung bildeten die feierlichen Worte von Martina Völger (Amtsleiterin Amt für Jugend, Familie und Frauen), Maria Luisa Kuzmić (Netzwerkerin Frühe Hilfen) und Jessica Detels (Sprecherin der Bremerhavener Familienzentren), die in der Arena die Besucher:innen herzlich willkommen hießen. Beim Aktionstag wurde noch ein weiterer Anlass gefeiert: das 10-jährige Jubiläum des Familienzentrums Bgm.-Martin-Donandt-Platz. Die derzeitige Leiterin des Familienzentrums, Ulrike Weichert, erhielt zahlreiche Glückwünsche für ihre geleistete Arbeit und wurde gleichzeitig in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Der Aktionstag wurde u. a. auch im Rahmen des kommunalen Förderprogramms „Wohnen in Nachbarschaften“ unterstützt. Die Bremerhavener Familienzentren möchten sich außerdem an dieser Stelle noch einmal herzlich beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) sowie dem Jugendrotkreuz (JRK) bedanken. Sie sorgten kostenlos für Sicherheit und medizinische Unter-

stützung. Auch wurden Informationen rund um das Thema Erste Hilfe zur Verfügung gestellt. Kleine und große Besucher:innen bekamen außerdem die Möglichkeit, einen Blick in das Innere eines Rettungswagens zu werfen.

Ein weiterer Dank gilt der Firma Frosta, die in Kooperation mit dem Familienzentrum Braustraße für das kulinarische Wohl während des Festes gesorgt hat. Für alle Besucher:innen gab es kostenlose Fischbrötchen – inklusive veganer Option.

Für den süßen Hunger boten die Bremerhavener Familienzentren gemeinschaftlich Kekse,

Kuchen und Obst sowie Getränke in Form von Wasser und Kaffee zum Verzehr an, damit sich die Familien zwischen den Ak-

## INTERNATIONALER TAG DER FAMILIE 2023: EIN BUNTES FEST FÜR GROSS UND KLEIN IN BREMERHAVEN

tivitäten stärken konnten.

Der Internationale Tag der Familien 2023 war für alle Beteiligten ein großer Erfolg. Es wurden ca. 400 Besucher:innen gezählt. Das Vorbereitungsteam des Aktionstags befindet sich derzeit bereits in der Planung für das kommende Fest im nächsten Jahr und freut sich über Anregungen und Ideen der Netzwerkpartner:innen für die Gestaltung des Festes anlässlich des „Internationalen Tag der Familie“ im Mai 2024. Diese können bei Interesse gern an unsere Netzwerkerin Maria Luisa Kuzmic weitergegeben werden: [MariaLuisa.Kuzmic@magistrat.bremerhaven.de](mailto:MariaLuisa.Kuzmic@magistrat.bremerhaven.de)

Von Celia Kern,  
Leiterin Familienzentrum Vielländer Weg



## 6 NEUES RAHMENKONZEPT FRÜHE HILFEN BREMERHAVEN

Das neue Rahmenkonzept Frühe Hilfen Bremerhaven ist da!

Die Frühen Hilfen (gesundheitliche und soziale Angebote und Unterstützungsleistungen für werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren) sind niedrigschwellige, diskriminierungsfreie, bedarfsorientierte und inklusive Unterstützungsangebote. Durch die Angebote werden die elterlichen Erziehungs-, Beziehungs- und Versorgungskompetenzen der Sorgenden gestärkt. Kinder sollen unter dem Aspekt der Chancengleichheit gewaltfrei und gesund entwickelt aufwachsen können. Ein wichtiges Ziel ist es, dass die Unterstützungsleistungen den Familien und werdenden Eltern bekannt sind und wahrgenommen werden können. Dabei gilt es, die individuellen Herausforderungen der Familien zu beachten. Die Fachkräfte der Frühen Hilfen stimmen sich in der Kommune Bremerhaven fachlich ab und sind in einem Netzwerk sowie in der AG 1 der Präventionskette organisiert.

Um diese Abstimmung koordinieren und strukturieren zu können und damit eine Verzahnung der verschiedenen organisierten Professionen und Organisationen zu erreichen, braucht es einen Rahmen, an dem sich die Frühen Hilfen im Allgemeinen orientieren können. Das Rahmenkonzept Frühe Hilfen Bremerhaven bildet transparent den Handlungsrahmen nach innen und außen ab und ist ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Mit Erstellen eines Konzeptes ist die Arbeit allerdings nicht getan. Vielmehr dient es als Arbeits- und Reflexionsgrundlage.

Ein Konzept ist kein Zaubermittel, dass alle Probleme löst. Leider!

Aber es macht Entscheidungen nachvollziehbar, hilft Prioritäten zu setzen, verantwortungsvoll mit vorhandenen Ressourcen umzugehen, erleichtert die Qualitätssicherung und macht möglicherweise die auftretende Notwendigkeit des Einsatzes weiterer Ressourcen belegbar.

Dem Team des Sachgebietes Frühe Hilfen in Bremerhaven war es ein Anliegen beim Schreiben des Konzeptes, die Belange der Fachkräfte der Frühen Hilfen mit aufzunehmen, eine Klarheit der Aufgabenverteilung herzustellen und die gesetzliche Regelung durch den Erlass des Bundeskinderschutzgesetzes im Jahr 2012

weiter umzusetzen.

Eine weiterhin gelungene Zusammenarbeit der Akteur:innen in den Frühen Hilfen Bremerhavens und deren Aus- und Aufbau, kommt den Kindern im Alter von 0-3 Jahren zugute. Kinder in diesem Alter besuchen selten Betreuungsangebote außerhalb der Familie. Sie sind auf einen liebevollen Umgang der Eltern angewiesen. Eine tragfähige Eltern-Kind-Beziehung ist für eine gesunde Entwicklung der Kinder ausschlaggebend. Dieser so wichtige Bindungsaufbau kann durch die Herausforderungen und Belastungslagen der Eltern in teilweise mehreren Bereichen beeinträchtigt und erschwert sein. Das kann zu Feindseligkeit, Aggressionen und Vernachlässigungen gegenüber dem Säugling und Kleinstkind führen. Die Folgen sind gravierend.

Wir möchten Eltern frühzeitig, niedrigschwellig und an den unterschiedlichen Bedarf angepasste Unterstützungsangebote anbieten. Wir begleiten so durch die krisenähnliche Zeit der Schwangerschaft, Geburt und ersten Zeit mit einem Kind, damit der lebensverändernde kleine Mensch gute Voraussetzungen für das weitere Leben hat.

Die bisher gut gewachsene interdisziplinäre Landschaft der Frühen Hilfen Bremerhavens bietet eine wichtige Grundlage für den weiteren Auf- und Ausbau der Frühen Hilfen im Hinblick auf die sich ständig verändernden Lebensbedingungen der Familien und werdenden Eltern. Das Rahmenkonzept Frühe Hilfen wird im Fünfjahresrhythmus evaluiert. In dieser Zeit wird das Rahmenkonzept als Wegbereiter einer präventiven Landschaft für Kinder und deren Familien in Bremerhaven lebendig und mit ihrer Hilfe gemeinsam weiterentwickelt, umgesetzt und reflektiert.

Das Konzept kann hier heruntergeladen werden:

<https://www.bremerhaven.de/sixcms/media.php/94/Rahmenkonzept+Frühe+Hilfen+2023+.pdf>

Maria Luisa Kuzmić  
Netzwerkerin der Frühen Hilfen

# 7 FACHTAG FRÜHE HLFEN „KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN“

Das Team Frühe Hilfen der Abteilung Kinderförderung im Amt für Jugend, Familie und Frauen lud am 27.09.2023 zum ganztägigen kommunalen Fachtag Frühe Hilfen ein. Der Wunsch nach einem Fachtag zu dem Thema „Kinder psychisch kranker Eltern“ hatte sich bereits im letzten Jahr aus einer Abfrage im Netzwerk ergeben. Das Team Frühe Hilfen freute sich über eine sehr gute Beteiligung von rd. 60 Teilnehmer:innen.

Das frühzeitige Erkennen von Alarmzeichen insbesondere bei Säuglingen und Kleinkindern sowie auch das bedarfsgerechte Lotsen von Familien in passgenaue Angebote stellt in vielerlei Hinsicht eine große Herausforderung für die Fachkräfte in den Frühen Hilfen dar.

Folgende Fragen standen daher insbesondere im Zentrum der Veranstaltung:

- Wie erkennt man Alarmzeichen im Verhalten von Säuglingen und Kleinkindern sowie deren Eltern und Geschwisterkindern?
- Wie wirkt sich eine elterliche Erkrankung auf das System Familie aus und mit welchen Herausforderungen ist die Familie konfrontiert?
- Wie kann die Familie unterstützt werden, wenn Alarmzeichen erkannt werden?
- Welchen Anforderungen sind die Fachkräfte in den Frühen Hilfen ausgesetzt?
- Welche Grundlagen für eine bestmögliche Handlungssicherheit im Bereich des Kinderschutzes gibt es?

Durch das frühzeitige Erkennen von Risiken

und dem Bereitstellen niedrigschwelliger Hilfen können insbesondere auch psychosozial belastete Familien frühzeitig gestärkt und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern nachhaltig verbessert werden. Ziel des Fachtags war es, den Fachkräften mehr Handlungssicherheit zu geben, um die Bedürfnisse der Familien zu erkennen, darauf reagieren zu können und die Kinder ggf. so präventiv vor einer möglichen Kindeswohlgefährdung zu schützen. Der Fach-

tag ist als erster Aufschlag zu dieser Thematik zu verstehen. Mit Beteiligung des Netzwerks soll überlegt werden, wie die Fachkräfte diesbezüglich weiter zu diesem Thema unterstützt werden können.

Besonders erfreulich war, dass es auch

viele Anmeldungen von Fachkräften gab, die in ihrer Arbeit nur ab und zu Berührung mit den Frühen Hilfen haben. Ein Ergebnis der ersten Reflexion des Fachtags in der letzten Netzwerksitzung war, dass Außenstehende offenbar gar nicht so viel über das Netzwerk und die Angebote Frühe Hilfen wissen. Es ist deutlich geworden, wie wichtig es für ein bedarfsgerechtes Lotsen ist, dass die Angebote konzeptionell klar beschrieben sind und die Arbeitsbereiche transparent nach außen gespiegelt werden. Daher war es umso besser, dass es im Rahmen der Veranstaltung viele Kontakt- und Austauschmöglichkeiten sowie Zeit zum persönlichen Kennenlernen gab. Beim gemeinsamen Mittagessen in der Blattlaus haben viele Anwesende die Gelegenheit genutzt, um sich noch näher kennenzulernen.

Die Power-Point-Präsentation zu den Vorträgen wurde im Nachgang der Veranstaltung an die Teilnehmer:innen versandt und kann



# 7 FACHTAG FRÜHE HLFEN „KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN“

bei Bedarf durch die Abteilung Kinderförderung/Frühe Hilfen zur Verfügung gestellt werden. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei [Silke.Scholl@magistrat.bremerhaven.de](mailto:Silke.Scholl@magistrat.bremerhaven.de)  
Wichtige Grundlagen für die Handlungssicherheit im Bereich des Kinderschutzes sind der „Gemeinsame Handlungsrahmen Kindeswohlgefährdung“ und der „Wegweiser Psychiatrie Bremerhaven“. Beides ist im familienportal.bremerhaven.de veröffentlicht.

wurde in 2023 aktualisiert. Er tritt mit der Veröffentlichung im November 2023 in Kraft. Die Überarbeitung erfolgte in einem breiten Beteiligungsprozesses innerhalb des Amtes für Jugend, Familie und Frauen sowie mit vielen weiteren Akteur:innen der Stadt Bremerhaven u.a. auch in den altersbezogenen Arbeitsgruppen der Präventionskette Bremerhaven.

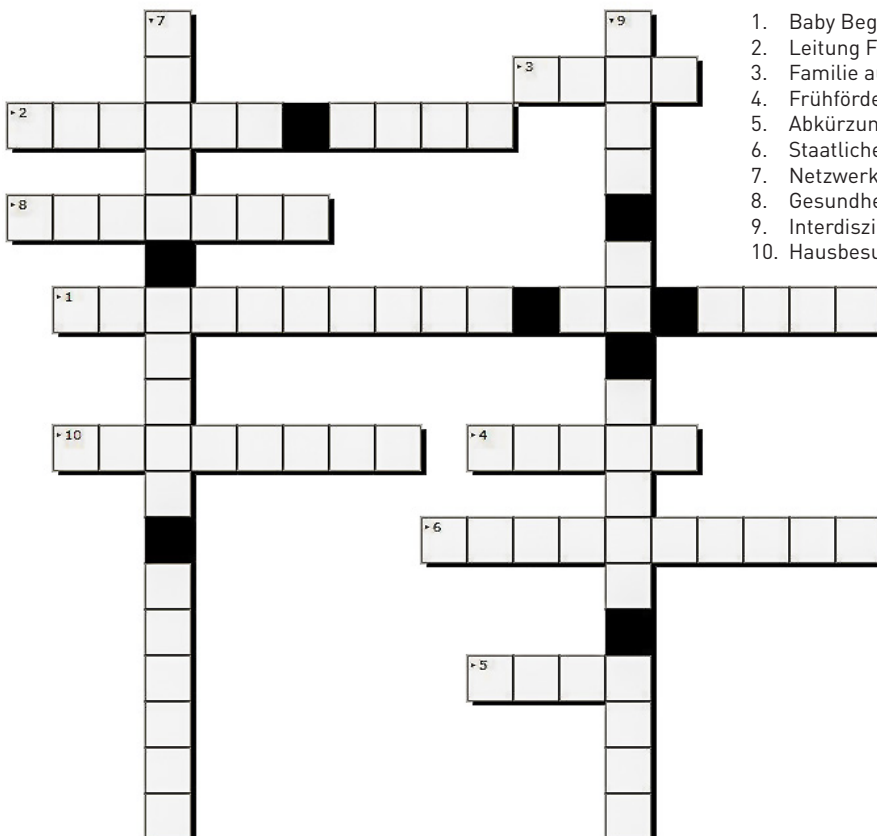
Der „Gemeinsame Handlungsrahmen Kindeswohlgefährdung für die Stadt Bremerhaven“

Silke Scholl  
Netzwerkkordinatorin Frühe Hilfen

# 8 VERSCHIEDENES

## QUIZ FRÜHE HILFEN

Die Idee zu diesem Rätsel ist als kleine Anregung zur Wissenserweiterung für Fachkräfte Früher Hilfen entstanden. Die Auflösung ist am Ende der letzten Seite zu finden.



1. Baby Begrüßungsprogramm
2. Leitung Familienzentrums Louise-Schröder-Straße
3. Familie auf türkisch
4. Frühförderkurs
5. Abkürzung Kinderschutzbund
6. Staatliche Leistung für Familien
7. Netzwerkerin Frühe Hilfen
8. Gesundheitsfachkraft in den Frühen Hilfen
9. Interdisziplinäre Frühförderstelle
10. Hausbesuchsprogramm



## GOODBYE PADLET FRÜHE HILFEN BREMERHAVEN

Während der Coronazeit zum schnellen und unkomplizierten Informationsaustausch im Netzwerk ins Leben gerufen, verabschieden wir uns nun von der digitalen Pinnwand „Frühe Hilfen Bremerhaven“. Wir haben Dich oft besucht, doch Deine Zeit ist jetzt vorbei. Infos werden künftig weiterhin im familienportal.bremerhaven veröffentlicht oder per E-Mail an den Verteiler des Netzwerks „Frühe Hilfen“ geschickt. Wer Interesse hat, in den E-Mail-Verteiler aufgenommen zu werden, meldet sich bitte bei [Silke.Scholl@magistrat.bremerhaven.de](mailto:Silke.Scholl@magistrat.bremerhaven.de)



Frühe Hilfen  
BREMERHAVEN

Hier gibt es viele tolle Fachinformationen und Praxismaterial für Akteure in den Frühen Hilfen:

[www.fruehehilfen.de](http://www.fruehehilfen.de)

## 9 TERMINE

18.01.2024: Netzwerk Schwangere

07.02.2024: Netzwerk Frühe Hilfen/Präventionskette AG 1

Gerne nehmen wir auch Ihre Beiträge in die nächste Ausgabe mit auf.

Schicken Sie diese per E-Mail an

[\*\*silke.scholl@magistrat.bremerhaven.de\*\*](mailto:silke.scholl@magistrat.bremerhaven.de)

Teilen Sie uns bitte mit, wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten.

10. Beratung  
9. Alle in einem Boot  
8. Hebamme  
7. Maria Luisa Kuzmic  
6. Elterngeld  
5. DKSB

1. Willkommen an Bord  
2. Ingrid Zahn  
3. Partizipation  
4. PEKIP

Lösung von Seite 8

**DIE NÄCHSTE AUSGABE IST FÜR MÄRZ GEPLANT!  
REDAKTIONSSCHLUSS: 15.02.2024**

## **Impressum:**

Magistrat der Stadt Bremerhaven  
vertreten durch den  
Oberbürgermeister Melf Grantz  
Postfach 21 03 60  
27524 Bremerhaven

Hausanschrift Verwaltungszentrum  
(Stadhäuser 1 - 6):  
Hinrich-Schmalfeldt-Straße  
27576 Bremerhaven

## **Verantwortliche Dienststelle/Ansprechperson:**

Amt für Jugend, Familie und Frauen/Abteilung Kinderförderung  
Silke Scholl, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen und Redaktionsleitung  
2. Etage, Zimmer 4259, Friedrich-Ebert-Straße 25, 27570 Bremerhaven  
Telefon: 590-2854, E-Mail: Silke.Scholl@magistrat.bremerhaven.de  
Redaktionsteam: Silke Scholl (s.o.), Özgür Aydin (Amt für Jugend, Familie und Frauen/  
Leiter Familienzentrum Batteriestraße), Celia Kern (afz im Lande Bremen GmbH,  
Leiterin Familienzentrum Vieländer Weg)

## **Lizenz:**



Die Texte dieser Publikation stehen grundsätzlich unter der Lizenz  
„Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung 3.0  
(CC BY-NC-ND 3.0)“.

## **Text- und Bildrechte:**

Die Text- und Bildrechte liegen beim Herausgeber bzw. bei den jeweils genannten Fotografen/Rechteinhabern. Jegliche kommerzielle Verwendung und/oder Weiterverarbeitung der Abbildungen ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers ist untersagt.

## **Dies ist ein Kooperationsprojekt von:**



Gefördert vom:

